

Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „Enja“ vom 2. Juni 2005 10:24

Hallo,

<überspitzt>

Unsere (vierzügige) Grundschule hat ein Sekretariat mit spärlichen Öffnungszeiten und einer notorisch ungefälligen Sekretärin, keinen Anrufbeantworter und Lehrer ohne Durchwahl, Handy oder eMail.

Lehrer, die vor dem Unterricht möglichst nicht gestört werden möchten, während des Unterrichtes (natürlich) nicht erreichbar sind und nach dem Unterricht verschwunden sind.

Unser Gymnasium hat ein Sekretariat mit ellenlangen Öffnungszeiten und zwei Sekretärinnen, die aber nicht gerne etwas ausrichten und noch ungern Fragen beantworten, keinen Anrufbeantworter, Fax und e-mail, Lehrer allerdings auch hier ohne Durchwahl und e-mail. Die Lehrer dürfen nur nach Terminvereinbarung angesprochen werden.

</überspitzt>

Von den Eltern wird hier wie da erwartet, dass sie ihr Kind, wenn dem schlecht geworden ist, binnen einer halben Stunde abholen. Zu Grundschulzeiten hatten wir deshalb einen gut organisierten Kindertausch-Ring, um das irgendwie zu gewährleisten. In der Zeit gab es noch sehr viele nicht berufstätige Mütter, die auch mal einsprangen.

Heute tanzen wir am Abgrund. Wir haben zwar noch zusätzlich zu unserer Nummer die der Großeltern angegeben, aber das ist nur pro forma. In Wirklichkeit sind die über 80 und könnten die Kinder gar nicht abholen.

Grüße Enja